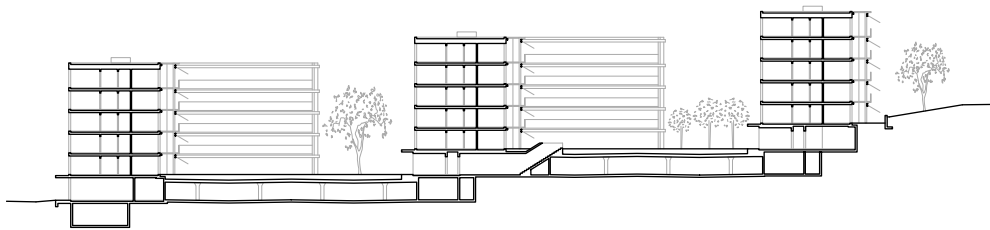


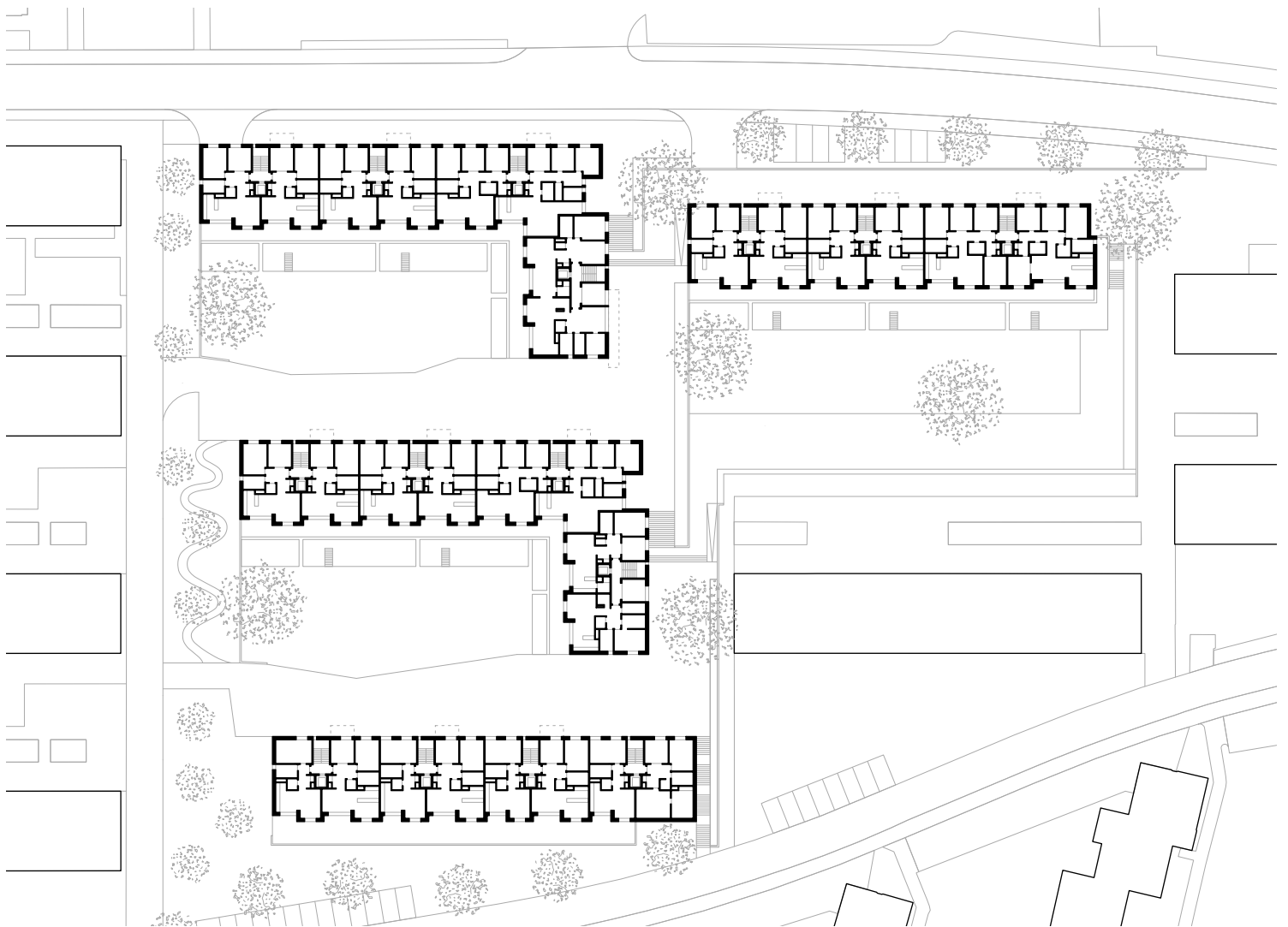
Wohnüberbauung 2016

Arealumnutzung Bernhardswies St. Gallen

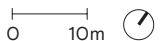




Schnitt 1:1000



Erdgeschoss 1:1000



Das südlich vom Bahnhof Haggen gelegene Industrieareal mit seinen bestehenden Produktionshallen wurde mit Hilfe eines Gestaltungsplanes in eine Wohnnutzung überführt. Durch die versetzte Volumenordnung der vier Neubauten werden grosszügige Aussenräume bei gleichzeitig hoher Bebauungsdichte aufgespannt. Die Terrassierung des Hanges in drei Ebenen schafft weitläufige und vielseitig nutzbare Plateaus. Diese Plätze bilden wichtige soziale Treffpunkte innerhalb der Siedlung. Jeder Winkelbau erhält durch die thematisch differenzierten Wohnhöfe eine eigene Identität und somit eine eindeutige Adresse. Die Zugangsfassaden (Nordfassaden) mit der Schlafzimmerschicht wurde zurückhaltend mit übereinanderliegenden Fenstern und einem klaren Rasteraufbau gestaltet. Bei den Wohnfassaden (Südfassaden) bewerkstelligt eine Balkonzone, als der Fassade vorgelagerte Raumschicht,

die gewünschte Verzahnung von Hofraum mit dem individuellen Aussenraum jeder Wohnung. Zusätzlich zu den durchlaufenden Trägern wird mit geschlossenen und strukturierten Brüstungen gespielt, die sich als Bänder in der Fassade abzeichnen und die horizontale Schichtung betonen.

Adresse: Bernhardswies- und Hechtackerstrasse, St. Gallen

Auftragsart: Wettbewerb 2012, 1. Preis

Planungs- und Bauzeit: 2013 Gestaltungsplan, 2015 Planung,

2018 - 2020 Realisierung

Baufaufgabe: Wohnsiedlung mit 147 Mietwohnungen und Gewerberäumen

Rauminhalt SIA 416: 89'820 m³

Bilder: Claudia Luperto, Winterthur